



## Konzept der Hermann-Grosch-Grundschule Weitramsdorf

### A. Leitmotto

***Gemeinsam sind wir stark – miteinander für unsere Kinder!***

### B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Hermann-Grosch-Grundschule hat ihren Sitz in Weitramsdorf in idyllischer Lage mit einem wunderschönen Blick auf den Ort. Die Schule wurde 2007 nach dem Wegfall der Hauptschule generalsaniert und war im Schuljahr 2009/10 bezugsfertig.

In ihr werden ca. 160 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen unterrichtet. Die Kinder kommen überwiegend aus der Mittelschicht, der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund ist noch gering.

Die Gemeinde Weitramsdorf bietet außerdem im Schulgebäude eine verlängerte Nachmittagsbetreuung (Namibe) bis 17 Uhr an.

Besonderheiten der Schule sind:

- Barrierefreiheit im gesamten Schulhaus
- 8 „Flexible Klassenzimmer“
- Schulprofil „Inklusion“ seit dem Schuljahr 2013/14
- zusätzliche Förderkurse in den Lernbereichen Sprache, Deutsch und Mathematik
- Arbeitsgemeinschaften mit musischen Angeboten
- 1 Wochenstunde Life Kinetik für die Jahrgangsstufen 2 – 4 zur Steigerung der geistigen und körperlichen Fitness, Konzentration und Flexibilität
- Projekt Schulgarten
- Einsatz eines Schulhundes
- Zusammenarbeit mit Lesementoren
- Projekt Antolin, regelmäßige Besuche in der Gemeindebücherei Weitramsdorf

## C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit

### Qualitätsbereich Gemeinschaft

#### Sicherungsziele:

- Wir pflegen einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander, damit sich Kinder, Eltern und Lehrer in der Schule wohlfühlen
- Es findet ein persönlicher, konstruktiver Austausch zwischen Eltern, Lehrern und anderen Mitarbeitern an der Schule statt.
- Wir veranstalten regelmäßig Schulfeste (Weihnachtsfeier, Sommerfest), um die Gemeinschaft zu stärken.

#### Entwicklungsziel:

- Wir intensivieren die gemeinsame Arbeit von Lehrern, Eltern, Mitarbeitern der Namibe und Kindern, um ein aktives, kontinuierliches Miteinander aller Beteiligten über das gesamte Schuljahr zu erreichen.

#### Maßnahmen:

- Wir erstellen einen „Jahresfahrplan“ für geplante Aktionen über ein gesamtes Schuljahr. Dazu sammeln Lehrkräfte und Eltern bereits am 1. Elternabend Ideen und Anregungen.
- Die Schulleitung macht den „Jahresfahrplan“ bei allen Eltern bekannt und lädt explizit zur Mitarbeit ein.

#### Erfolgsindikatoren:

- Eltern bringen eigene Ideen ein und tragen zum Gelingen von gemeinsamen Aktionen, Projekten und Festen bei.
- Eltern besuchen regelmäßig und möglichst vollzählig schulische Veranstaltungen.
- Eltern, Lehrer, Mitarbeiter und Kinder zeigen oder äußern ihr Wohlbefinden in der Schule.

## Qualitätsbereich Kommunikation

### Sicherungsziele:

- Eltern und Lehrkräfte pflegen einen intensiven Austausch miteinander. Dazu werden etablierte Angebote wie Elternabende, Elternsprechtag sowie Sprechstunden ebenso genutzt, wie Elternstammtische oder auch Telefongespräche. Die Lehrkräfte bieten neben ihren regulären Sprechstunden auch zeitlich flexible Termine an.
- Statt eines Zwischenzeugnisses werden in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 dokumentierte Lernentwicklungsgespräche geführt. Damit die Schüler lernen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen, werden aber auch unabhängig vom Zwischenzeugnis möglichst oft Lerngespräche geführt, in denen das Kind eine stärkenorientierte Rückmeldung erhält und eine gemeinsame Zielvereinbarung getroffen wird.
- Die Eltern werden von der Schulleitung am Schuljahresanfang mittels eines Schulbriefes über Wichtiges, Interessantes und Neues im kommenden Schuljahr in Kenntnis gesetzt.
- Des Weiteren steht die Homepage als Informationsplattform zur Verfügung.

### Entwicklungsziel:

- Der Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften soll auch mit Hilfe neuer Medien offener, transparenter und schneller erfolgen. Die Eltern erklären sich bereit, die Informationen wahrzunehmen.

### Maßnahmen:

- Die Eltern erhalten wichtige schulische Informationen auch per E-Mail.
- Auf der Homepage werden nicht nur Termine bekannt gegeben, die die gesamte Schule betreffen, sondern auch klasseneigene Termine.
- Eltern erhalten über die Homepage Informationen über die Kompetenzen, die ihr Kind erwerben sollte.
- Es sollte im Schuljahr mindestens ein informeller Austausch zwischen Elternbeirat und Lehrerkollegium stattfinden.

### Erfolgsindikatoren:

- Eltern teilen der Schule relevante Vorkommnisse wie Krankheit, Adressänderungen oder familiäre Veränderungen, die Einfluss auf die Entwicklung ihres Kindes haben könnten, zuverlässig mit.
- Eltern sind über schulische Entwicklungen, Termine, Vorhaben etc. gut informiert und können durch konstruktive Kritik und Eigeninitiative zu einer positiven Schulentwicklung beitragen.
- Lehrerkollegium und Elternbeirat arbeiten gemeinsam an schulischen Projekten.
- Eltern wenden sich vertrauensvoll an die Schule, wenn Schwierigkeiten beim Lernen oder im Verhalten ihres Kindes auftreten und sehen Lehrkräfte und pädagogisches Personal als kompetente Ansprechpartner an.
- Auch Lehrer und Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung suchen das Gespräch mit den Eltern.
- Elterngespräche verlaufen in angenehmer, vertrauensvoller Atmosphäre und führen zu positiven Ergebnissen.

## Qualitätsbereich Kooperation

### Sicherungsziele:

- Die bestehende Erziehungspartnerschaft soll fortgeführt und weiter konstruktiv ausgebaut werden.
- Wir sind aufgeschlossen für die persönliche Situation unserer Familien und unterstützen die Eltern bei der Erziehung und Förderung der Kinder.
- Wir bieten den Eltern Entlastung, indem wir sie über Institutionen, Therapeuten und (außer)schulische Angebote zur weiteren Förderung und Betreuung ihrer Kinder beraten.

### Entwicklungsziel:

- Eltern sollen durch bedarfsgerechte Elternfortbildungen bei der Erziehungsarbeit unterstützt und entlastet werden.

### Maßnahmen:

- Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt, der Nachmittagsbetreuung, den sonderpädagogischen Förderzentren, Kindergärten, und weiterführenden Schulen zusammen, um Eltern gut beraten zu können.
- Eltern werden regelmäßig von der Schulleitung über die Möglichkeit, die „Offene Sprechstunde“ der Erziehungsberatung zu nutzen, informiert. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- Den Eltern wird die Möglichkeit gegeben sich selbst zu Erziehungsthemen „fortzubilden“. Am Schuljahresanfang oder – ende wird über eine schriftliche Umfrage der Bedarf an möglichen Themen ermittelt, um passgenaue Angebote machen zu können.

### Erfolgsindikatoren:

- Eltern nutzen Beratungsangebote an der Schule wie beispielsweise die „Offene Sprechstunde“.
- Eltern besuchen zahlreich Elternabende, an denen sie die Möglichkeit haben, sich über Erziehungsthemen weiterzubilden.
- Lehrer und Eltern nutzen die Möglichkeit der Kooperation mit anderen Institutionen, um sich Hilfe und Unterstützung zu holen.

## Qualitätsbereich Mitsprache

### Sicherungsziele:

- Die Schulleitung ist für Anregungen und Ideen der Elternschaft aufgeschlossen und versucht diese umzusetzen.
- „Eltern-Lehrer-Kind“-Gespräche sind Usus an der Schule.
- Eltern beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens.
- Eltern bringen sich durch die Übernahme von Ämtern und Aufgaben sowie die Mitarbeit im Elternbeirat aktiv in das Schulleben ein.
- Der Elternbeirat wird themenabhängig zu Lehrerkonferenzen eingeladen.

### Entwicklungsziel:

- Die Eltern stimmen das Jahresthema gemeinsam mit den Lehrkräften ab und bringen sich bei der Umsetzung mit ihren Kompetenzen und Kontakten aktiv ein. Dazu werden sie regelmäßig über Ideen, Vorhaben und Entwicklungen informiert und zur Mitarbeit eingeladen.

### Maßnahmen:

- Briefkasten im Schulhaus wird als „Ideenschmiede“ umfunktioniert, um Eltern die Möglichkeit zu geben, schriftlich Vorschläge und Anregungen einzubringen.
- Eltern werden quartalsweise von der Schulleitung über Vorhaben und Projekte im Zusammenhang mit dem Jahresthema informiert und zur Mitarbeit eingeladen.
- Das Schulfest wird genutzt, um Eltern zur Mitsprache und Mitgestaltung zu animieren.

### Erfolgsindikatoren:

- Eltern nutzen häufig die Möglichkeit Ideen und Anregungen einzubringen.
- Eltern unterstützen die Schulgemeinschaft mit ihren Kompetenzen und Kontakten.
- Lehrerkollegium und Eltern arbeiten gemeinsam an schulischen Projekten.

## D. Qualitätssicherung

- Im Januar des Schuljahres 2015/16 findet an der Schule eine externe Evaluation statt, die auch die Zusammenarbeit mit den Eltern beleuchtet und bewertet.
- Unabhängig davon wird am Schuljahresende die Umsetzung der gesteckten Ziele bezüglich der Erziehungspartnerschaft von der Schulleitung gemeinsam mit dem Elternbeirat reflektiert und bewertet. Die Weiterarbeit wird gemeinsam geplant.
- Im Schuljahr 2014/15 wurde eine Fragebogenaktion bei allen Eltern der Schule durchgeführt, in der die Formen der Elternarbeit an der Schule bewertet werden sollten und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden konnten. Eine solche Befragung soll im Abstand von drei Jahren in ähnlicher Form wieder durchgeführt und ausgewertet werden.